

INHALTSVERZEICHNIS

Seite:

VORBEMERKUNG	7
A. EINLEITUNG: MYTHOLOGIE UND "IRRENKUNST"	15
I. Die Aufgabenstellung	15
1. Der Zusammenhang von Mythos, Wahnsinn und den psychologischen Wissenschaften in der "Blendung"	15
2. Die "Blendung" als Beitrag zur Diskussion "Mythos versus Ratio"	20
II. Überlegungen zum Verhältnis der Literatur zu den psychologischen Wissenschaften	24
1. Zur Geschichte des Mythos-Begriffs und der Mythologie seit der Aufklärung.	24
2. Der Mythos als Bestandteil, Material und Er- kenntnisgegenstand der Psychoanalyse	26
a) Die Rationalisierung des Mythos	26
b) Mythologische Züge	28
3. Mythisches Denken aus der Sicht von Ethnologie und Psychiatrie	31
4. Zum Verhältnis von Literatur und Wissenschaft in der neueren Geschichte	34
5. Das Verhältnis der Literatur zu Psychoanalyse und Psychopathologie	41
a) Über die Wissenschaftlichkeit der Psychoana- lyse	41
b) Zur Rezeption von Psychoanalyse und Psycho- pathologie in der Literatur	45
c) Die Rolle der Literatur in Psychoanalyse und Psychopathologie	50
d) Die "Irrenkunst"	54

- Zur Ästhetisierung und Politisierung des Psychopathologischen	54
- Exkurs: Die "Irrenkunst" heute	60
- Die "Blendung" als Bestandteil und kritische Auseinandersetzung mit der "Irrenkunst"	65

B. BEWUSSTSEINSSTUFEN DER ROMANFIGUREN 69

I. Peter Kien 69

1. Rationelles Denken 69

a) Vernunft und Wahnsinn 69

b) Geldangelegenheiten 72

c) Lebensfeindlichkeit 74

d) Terroristische Neigungen 75

2. Mythisches Denken 77

a) Analogie- und Kontrastdenken 77

b) Anthromorphisierungen 82

c) Biomorphisierungen 85

d) Magie 88

- Magische Beeinflussungsgefühle 88

- Magische Schutzverwandlungen 92

- Vorbildzauber 95

- "Gott-Essen" 95

- Gleichsetzung von Sprache und Realität 97

3. Schizophrenie als mythisches Denken 104

II. Therese 110

1. Gebrauch einer beschränkten Vernunft 110

2. Mythisches Denken 111

a) Analogiedenken	111
b) Mythisierte Sexualität	111
c) Magische Operationen	113
d) Beeinflussungsängste	114
e) Kongruenz von Wunsch und Wirklichkeit	116
3. Umgang mit Mythen	117
III. Pfaff	119
1. Archaisches Weltbild - Fressen und Gefressen- werden	119
2. Magie der Uniform	121
3. Die numinose Angst vor dem Tod und die Tat	122
4. Soziale Rolle	124
IV. Fischerle	126
1. Überleben durch Intelligenz	126
2. Wunschtraum, Spiel und Wirklichkeit	129
3. Geschäfte mit Mythen	130
4. Mythisches Denken	133
a) Gleichsetzung von Spiel und Realität	133
b) Abbild-Magie	134
c) Archaisierung des Geldes	136
d) Tierverwandlung und Sozialstatuswechsel	138
e) Wirklichkeitsverlust	139
V. Georg Kien	142
1. Soziale Rolle und geistiger Horizont	142
2. Psychologisch-psychiatrische Kompetenz	143
3. Mythos und Wahnsinn im Denken Georg Kiens	146

a) Die Irrenanstalt als Künstlerwerkstatt	146
b) Befangenheit in der mythisch erlebten Kindheitsgeschichte	147
c) Vernachlässigung der "Aufklärung"	150
d) Sehnsucht nach Atavismen	151
e) 'Mytho-Therapie'	153
f) Neigung zu eugenischem Terrorismus	154

VI. Zusammenfassung: Erstarrung und Auflösung	157
---	-----

1. Das defizitäre Mythosverständnis der Intellektuellen	157
2. Bewußtseinszerfall	158
3. Zerfall der Gesellschaft in Isolationscharaktere	159
4. Negative Synthesen	161
a) Massenwahn	161
b) Raub und Unterjochung	162
c) Der Zusammenhang von Sexualität und Gewalt	164

C. DIE ALLEGORISIERUNG DER GEGENWART	167
--------------------------------------	-----

I. Die "Blendung" als "Zeitroman"	167
-----------------------------------	-----

II. Das Sozialgebilde	169
-----------------------	-----

1. Der "Kopf" kapituliert vor der "Faust"	169
2. Wissenschaftshaß	171
3. Vermassungsangst	173
4. Vermassungslust	175

III. Die Institutionen	176
------------------------	-----

IV.	Die Inflation	177
V.	Elemente des aufkommenden Nationalsozialismus	178
1.	Totalitäre Tendenzen	178
a)	Gewalt von "unten"	178
b)	Rassistische Medizin	181
c)	Verharmlosung des Nationalsozialismus	184
2.	"Die Judenfrage"	185
a)	Assimilation	185
b)	Exil	187
c)	Antisemitisches Bild und Selbstbild	190
D.	DIE MYTHISCHE FUNDIERUNG DER ZERFALLSTHEMATIK	195
I.	Mythologische Zitate und Strukturen	195
1.	Abendländische Mythen	195
2.	Christentum	197
3.	Indische Mythologie und Religion	198
4.	Chinesische Mythologie und Philosophie	200
a)	Die chinesische Mauer	200
b)	Das "I Ging" als Metaphernarsenal	203
-	"Kien" - ein männliches Zeichen	203
-	Das ergänzende weibliche Zeichen	205
-	Das widerstreitende weibliche Zeichen	205
II.	Das elementarmythische Fundament der Zerfallsthematik	207

III. Literarischer Verschleiß der Mythen	209
E. SCHLUSS: MYTHOS, WAHN UND KUNST	213
I. Wahnfiktion und Erkenntnisfunktion	213
1. Die moralische Absicht	213
2. Die Wahrheit des Wahnsinns	216
3. Erkenntnis und Wissenschaftskritik	217
4. Die "Blendung" zwischen wissenschaftlichem und künstlerischem Begriff von mythischem Denken	221
II. Kunst und Künstler	224
1. Das expressionistische "Chaos der Seele"	224
2. Zur Situation des Künstlers	229
a) Askese oder Realitätsverlust	229
b) "Terror und Spiel"	232
c) Außenseitertum	235
ANMERKUNGEN	239
LITERATURVERZEICHNIS	293